

ANTRAG

Antragsteller*in: Maximilian Oberhammer

Tagesordnungspunkt: 0.16.2. weitere Anträge

A5: Sexarbeit: Freiheit statt Stigmatisierung

Antragstext

1 **Wir JUNOS Wien sind gegen ein Verbot von Sexarbeit und lehnen das Nordische**
2 **Modell ab**, welches in unseren Augen versagt hat. Das vermeintliche Motiv,
3 Menschenhandel durch ein Sexkaufverbot zu verhindern, wird durch das Nordische
4 Modell nicht erreicht, im Gegenteil: es werden dadurch kriminelle Organisationen
5 gestärkt, Sexarbeit und die praktizierenden Personen stigmatisiert.

6 **Wir als JUNOS Wien**, die für eine offene und freie Gesellschaft eintreten, **sind**
7 **auch für die Entstigmatisierung von Sexarbeit**, um auch den in der Sexarbeit
8 tätigen Menschen und deren Umfeld eine ganzheitliche und unbeschränkte
9 gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

10 Unsere Forderungen für Wien:

11 Abschaffung der polizeilichen Meldung

12 Da eine Meldung beim Gesundheitsamt des Landes ohnehin bei der Ausübung von
13 Sexarbeit notwendig ist, halten wir die weitere Meldung bei der Polizei für
14 nicht notwendig. **JUNOS Wien fordert deshalb die Abschaffung der polizeilichen**
15 **Meldung.**

16 Abhängigkeitsverhältnisse reduzieren

17 **Wir JUNOS Wien setzen uns für die Reduktion von Abhängigkeitsverhältnissen in**
18 **der Sexarbeit ein.** Laufhaus- und Studiobetreiber:innen sollen nicht in der Lage
19 sein, über die von den Sexarbeitenden angebotenen Sexdienstleistungen und deren
20 Preise zu bestimmen. Weiters sprechen wir uns gegen ein Angestelltenverhältnis
21 in der Sexarbeit aus, da die sexuelle Selbstbestimmung der Sexarbeitenden durch
22 derartige Weisungsgebundenheiten beschränkt wird.

23 Strengere steuerrechtliche Kontrollen von Prostitutionslokalen

24 Die steuerrechtliche Situation in Prostitutionslokalen in Wien ist momentan
25 erschreckend. Sexarbeitende haben Probleme, überhaupt Studios und Laufhäuser zu
26 finden, die ihnen Rechnungen für die Zimmermiete ausstellen. Durch die
27 Steuerhinterziehung der Laufhaus- und Studiobetreiber:innen werden die
28 Sexarbeitenden in eine Abwärtsspirale gedrängt, weil sie die hohen Zimmermieten
29 von ca. 500€ pro Woche ohne Rechnung nicht steuerlich absetzen können und
30 dadurch selbst motiviert werden, teilweise ohne Rechnung zu arbeiten. **Wir JUNOS
31 Wien fordern eine flächendeckende strenge steuerrechtliche Prüfung aller
32 Prostitutionslokale in Wien.**

33 Verbesserung der Pflichtuntersuchung

34 Derzeit sind Sexdienstleister:innen verpflichtet regelmäßig Untersuchungen
35 vorzunehmen, die jedoch mangelhaft sind und bei denen folgende Änderungen
36 notwendig sind:

- 37 • genaue Aufklärung darüber, auf welche Krankheiten getestet wird
- 38 • Testergebnisse online einsehbar machen
- 39 • Diagnose und Behandlung direkt bei der Untersuchung
- 40 • Möglichkeit einführen, wie bei der Hausärztin Rezepte direkt auf die e-
41 card gebucht zu bekommen
- 42 • Barzahlung ermöglichen
- 43 • einen freiwilligen Rachenabstrich ohne Aufpreis ermöglichen

44 **Wir JUNOS Wien fordern die Verbesserung der Gesundheitsversorgung für
45 Sexarbeiter:innen.**

46 Digitalisierung der Grünen Karte

47 Derzeit müssen Sexarbeiter:innen eine ca. A5 große Grüne Karte mit sich führen.
48 Dies ist nicht nur äußerst unpraktisch, sondern schon längst nicht mehr
49 zeitgemäß. Daher **fordern wir JUNOS Wien die Digitalisierung der Grünen Karte und
50 der Zurverfügungstellung in digitaler Form und oder als Scheckkarte.**

51 Umbenennung des Prostitutionsgesetzes auf Sexualdienstleistungsgesetz

52 Der Begriff Sexualdienstleistung deckt mehr sexuelle Tätigkeiten als der Begriff
53 Prostitution ab. **JUNOS Wien fordert daher die Umbenennung des**
54 **Prostitutionsgesetzes auf Sexualdienstleistungsgesetz.**

55 Straßenprostitution

56 Die Sicherheit der arbeitenden Personen als auch die hygienischen und
57 infrastrukturellen Bedingungen sind am Straßenstrich in Wien momentan gering.
58 Unabhängige Sexarbeitende beobachten teilweise, wie andere Frauen Opfer von
59 Zuhälterei werden. Solange Straßenprostitution in einem größeren Umfang wie etwa
60 an der Brunner Straße stattfindet, **fordern wir JUNOS Wien als zwischenzeitliche**
61 **Maßnahme jedenfalls ein Mindestmaß von Infrastruktur**, wie Toiletten, Mistkübel
62 und Waschmöglichkeiten, **um eine bessere Hygiene zu gewährleisten.**